VISIT…

LANZAROTE Caliente.com



Bundesministerium für Landesverteidigung
Erl.Zl. 32.063/19 - 3.4/96

VersNr. 7610-10056-0296 **VorNr. 2312.05**

Dienstbehelf
für das
Bundesheer

Das Sturmgewehr 77
(StG 77)

WIEN, März 1996

BMLV R 255

BESCHREIBUNG

1. **Das 5,56 mm Sturmgewehr 77** ist ein Gasdrucklader mit starrer Verriegelung. Die Patronenzuführung erfolgt aus einem 30 Patronen fassenden Magazin. Die Einsatzschußweite bei Einzelfeuer beträgt 300 m.

2. **Technische Angaben:**
   - Länge 80 cm,
   - Masse (Gewicht) mit vollem Magazin etwa 4,1 kg.

3. **Hauptteile** (s. Abb. 1):
   - Lauf (1),
   - Gehäuse (2),
   - Verschluß (3),
   - Gasdruckeinrichtung (4),
   - Visiereinrichtung (5),
   - Kolben (6).

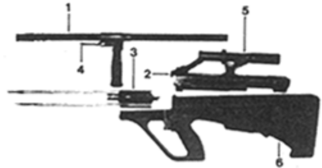


Abb. 1: Hauptteile

4. **Zubehör:**
   - 4 Magazine zu je 30 Patronen,
   - 2 Magazintaschen,
   - Mündungskappe zum Schutz des Laufinneren,
   - Traggurt,
   - Reinigungsgerät 77 im Reinigungsgerätefach des Kolbens.

5. **Munition:**
   - 5,56 mm Stahlmantelpatrone (S-Patr)/StG 77,
   - 5,56 mm Leuchtspurpatrone (L-Patr)/StG 77 mit roter Geschoßspitze,
   - 5,56 mm Knallpatrone (K-Patr)/StG 77,
   - 5,56 mm Exerzierpatrone (Ex-Patr)/StG 77.

6. **Visiereinrichtung** (s. Abb. 2):
   - **Optisches Visier (1) mit:**
     - Einblick (2),
     - Seitenschraube (3),
     - Höhenschraube (4),
     - Fixierschraube (5);
   - **Mechanisches Visier (6) mit:**
     - Leuchtpunkten (7).

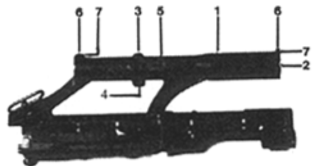


Abb. 2: Visiereinrichtung

Die **optische Visiereinrichtung ist auf 300 m justiert.**

ACHTUNG: Die Fixierschraube darf nicht betätigt werden.

Das **Blickfeld** (s. Abb. 3) des optischen Visiers **beträgt 150¯** (d.h. auf 300 m Entfernung 45 m Durchmesser, auf 200 m 30 m, auf 100 m 15 m) und **vergrößert 1,5fach.** Dadurch wird die Zielerfassung in der Nacht oder bei schlechter Sicht wesentlich erleichtert.



Abb. 3: Blickfeld
1 Kreisabsehen

"Halte beim Zielen beide Augen offen“

Im Einblick ist das **Kreisabsehen,** (s. Abb. 4) das zum Zielen dient, sichtbar. Der **Innendurchmesser** des Kreisabsehens **beträgt 6¯** . Das bedeutet, daß ein in 300 m Entfernung stehender Soldat mit einer Körpergröße von 1,80 m den Innenkreis der Höhe nach genau ausfüllt.



Abb. 4: Kreisabsehen

Das **mechanische Visier** (Kimme und Korn, neue Ausführung mit Leuchtpunkten) ist nicht verstellbar und dient als **Behelfsvisier**. Es wird nur dann verwendet, wenn das Zielen durch das optische Visier nicht möglich ist.

AUSEINANDERNEHMEN UND ZUSAMMENSETZEN

Vor dem Auseinandernehmen des StG 77 ist **immer** die **Sicherheit zu prüfen** (Herstellen des entladenen Zustandes, s. Handhabung) und der Hahn zu spannen.

"Niemals Gewalt anwenden“

1. **Reihenfolge** des Auseinandernehmens:
   - Lauf abnehmen,
   - Gehäuse mit Verschluß aus dem Kolben nehmen,
   - Kolbenkappe abnehmen,
   - Schlageinrichtung aus dem Kolben nehmen,
   - Gasdruckeinrichtung auseinandernehmen,
   - Verschluß auseinandernehmen,
   - Magazin nur zur Reinigung nach Verschmutzung auseinandernehmen.

   Ein **weiteres Auseinandernehmen** des StG 77 ist **verboten.**

2. **Das Zusammensetzen** des StG 77 erfolgt in **umgekehrter Reihenfolge und** schließt mit dem **Prüfen der Funktion.**

3. **Prüfen der Funktion:**
   - Sicherung auf "GESICHERT" stellen (weißer Punkt sichtbar) und abziehen:
     Abzug darf sich nicht zurückziehen lassen;
   - Sicherung auf "ENTSICHERT" stellen (roter Punkt sichtbar) und Abzug bis zum spürbaren Widerstand zurückziehen:
     Hahn muß vorschnellen;
   - Druck auf den Abzug aufrechterhalten, Spannschieber zurückziehen und Verschluß in vorderste Stellung bringen:
     Hahn muß in gespannter Stellung bleiben;
     - Kontrolle: Abzug loslassen, abziehen; Hahn schnellt nun vor;
   - Abzug ganz zurückziehen (über den merkbaren Widerstand), Spannschieber zurückziehen und Verschluß in vorderste Stellung bringen:
     Hahn muß vorschnellen;
     - Kontrolle: durch neuerliches Abziehen;
   - **Magazin:**
     - leeres Magazin einsetzen, Spannschieber zurückziehen:
       Verschlußfang muß Verschluß halten;
     - Magazinhalter hineindrücken, Magazin abnehmen, Spannschieber zurückziehen und loslassen, Abzug betätigen und

sichern, leeres Magazin in die Magazinaufnahme des Kolbens bis zum hörbaren Einrasten einschieben:

Magazinhalter muß einwandfrei funktionieren.

HANDHABUNG

1. Prüfen der Sicherheit

Jeder Soldat ist für die Sicherheit seiner Waffe einschließlich der Magazine immer selbst verantwortlich.

Das **Prüfen der Sicherheit** dient zur Kontrolle, daß keine Patrone im Laderaum und der Lauf frei sowie die Magazine leer sind. Es ist grundsätzlich **von jedem Soldaten selbständig durchzuführen:**

- vor jeder Tätigkeit am StG 77 (z.B. Ladetätigkeit, Auseinadernehmen, Ausbildung),
- vor Beginn, bei Unterbrechung und nach Ende eines Schießens mit K-Patronen,
- vor Beginn, bei Unterbrechung und nach Ende eines Scharfschießens.

Das Prüfen der Sicherheit kann aber auch mit dem Kommando "Waffen überprüfen" bzw. "Magazine überprüfen" befohlen werden.

Das **Prüfen der Sicherheit** ist wie folgt durchzuführen (s. Abb. 5):

- StG 77 sichern,
- Magazin abnehmen und versorgen,
- Waffe mit Mündung nach oben halten,
- StG 77 entsichern, Verschluß mittels Spannschieber zurückziehen, Verschluß wieder in vorderste Stel lung bringen und den Abzug betätigen (dreimal wiederholen),
- StG 77 wieder sichern,
- melden (bei Prüfen auf Kommando):

"Lauf frei - Sicherheit vorhanden".



Abb. 5: Prüfen der Sicherheit

Das **Prüfen** der **Magazine** ist wie folgt durchzuführen:

- alle Magazine kontrollieren, ob sie leer sind,
- melden (bei Prüfen auf Kommando):
  "Magazine leer - Sicherheit vorhanden",
- Magazine versorgen.

Vor Beginn eines Schießens mit **K-Patronen** ist **zusätzlich** zu prüfen, ob
- das Knallpatronengerät 77 festgezogen und
- der Druckbolzen des Sperrventils bei der größeren Kreismarke eingerastet

ist.

Vor Beginn eines **Scharfschießens** ist **zusätzlich** zu prüfen, ob
- das Knallpatronengerät bzw. die Mündungskappe abgenommen und
- das Sperrventil auf Normalstellung (Druckbolzen zeigt auf die kleinere Kreismarke, Drücker liegt waagrecht) eingestellt ist.

2. Halbladen, Laden, Entladen

Für das **Halbladen, Laden und Entladen** ist die/das
- beim **Schießen** erforderliche **Körperstellung** (Mündung zum Ziel) oder die **Ladestellung** einzunehmen (z.B. im Wachdienst; s. Abb. 6):
- rechte Hand am Griffstück,
- linke Hand am Spannschiebergriff,
- StG 77 abwärts gerichtet mit der Mündung etwa 1 m vor die linke Schuhspitze.



Abb. 6: Ladestellung

Bei allen **Tätigkeiten** ist der Abzugsfinger gestreckt entlang der Außenseite des Abzugsbügels zu halten.

Halbladen:
- Sicherheit prüfen,
- gefülltes Magazin mit linker Hand einschieben.

Zustand der Waffe: gesichert, Verschluß vorne, Magazin eingeschoben, **keine Patrone im Laderaum.**

Laden:

- Halbladen,
- Spannschieber mit linker Hand ganz zurückziehen und Verschluß in vorderste Stellung bringen (bzw. durch Drücken des Knopfes im Spannschiebergriff).

Befindet sich der **Verschluß** aber **in hinterster Stellung** (nach Abfeuern der letzten Patrone eines Magazins) ist wie folgt zu laden:

- sichern,
- Spannschieber mit linker Hand zurückziehen und nach oben schwenken (rastet ein),
- leeres Magazin mit linker Hand abnehmen, versorgen und ein gefülltes Magazin einschieben,
- Spannschiebergriff mit linkem Daumen hinunterschwenken (Verschluß und Spannschieber schnellen vor).

Zustand der Waffe: gesichert (entsichern nur unmittelbar vor Schußabgabe), Verschluß vorne, **eine Patrone im Laderaum.**

Erforderlichenfalls kann das StG 77 auch **geräuscharm geladen** werden. Hiebei ist der Spannschiebergriff langsam bis zum Verriegeln des Verschlusses vorgleiten zu lassen.

Entladen:

- sichern,
- Magazin mit linker Hand abnehmen und versorgen,
- aufgeklappten Laufgriff mit linker Hand umfassen,
- Kolben zum Auffangen der Patrone mit der rechten Hand umfassen (Daumen über der Auswurföffnung und Finger unter die Magazinaufnahme),
- Spannschieber mit linker Hand zurückziehen und nach oben schwenken, bis er einrastet,
- Patrone dabei mit rechter Hand auffangen,
- StG 77 mit linker Hand am Laufgriff erfassen und halten,
- Patrone mit rechter Hand versorgen und anschließend das StG 77 am Griffstück erfassen,

- Lauf mit linker Hand abnehmen,
- überprüfen, ob der Laderaum frei ist,
- Lauf wieder einsetzen,
- Spannschiebergriff mit linkem Daumen hinunterschwenken (Verschluß und Spannschieber schnellen vor),
- entsichern, Abzug betätigen und sichern.

Zustand der entladenen Waffe: gesichert, **keine Patrone im Laderaum, Magazin leer** oder **abgenommen.**

3. Einstellen des Sperrventils

- Normalstellung: Druckbolzen zeigt auf die kleinere Kreismarke, Drücker liegt waagrecht;
- Verstellen des Sperrventils: Betätigen des Drückers, drehen des Sperrventils so, daß der Druckbolzen bei der größeren Kreismarke einrastet (beim Schießen mit dem Knallpatronengerät 77).

4. Knallpatronengerät 77

Das Knallpatronengerät 77 darf nur **zum Schießen mit K-Patronen** verwendet werden. Es ist dabei in das Mündungsstück **bis zum Anschlag** einzuschrauben und mit dem Rücken des Feldmessers **festzuziehen**.

5. Hemmungen

Um **Hemmungen von vornherein zu vermeiden**, ist zu achten, daß

- das Sperrventil entsprechend der verwendeten Munitionsart richtig eingestellt ist (s. Einstellen des Sperrventils),
- das Magazin richtig eingeschoben ist und
- für das Schießen mit K-Patronen das Knallpatronengerät 77 bis zum Anschlag eingeschraubt und festgezogen ist.

Das **grundsätzliche Verhalten** bei Auftreten einer Hemmung ist:

- "Hemmung" melden,
- StG 77 weiter auf das Ziel gerichtet halten,
- nächste Patrone laden (Spannschieber zurück und vorschnellen lassen),
- weiterfeuern.

Bei einer **Feuerhemmung** ist vor dem Laden der nächsten Patrone **30 Sekunden zu warten.**

Bei einer **Auswurfhemmung** ist vor dem Laden der nächsten Patrone zu **entladen** und zu prüfen, ob der **Lauf frei** ist.

Beim Auftreten einer **neuerlichen Hemmung** ist der Vorgang zu wiederholen und der Waffenmeister beizuziehen.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen:

- **nie die Mündung auf Personen richten,** ausgenommen in der Gefechtsausbildung
  - mit ungeladener Waffe und
  - beim Schießen mit **K-Patronen** unter Einhaltung des **Sicherheitsabstandes** vor der Mündung von 10 m und seitlich von 3 m;
- Ziel- und Anschlagübungen in der Unterkunft sind verboten;
- die geladene und ungeladene **Waffe ist stets zu sichern**;
- eine Übergabe der Waffe (s. Abb. 7) erfolgt mit Mündung hoch und der Meldung

  "Lauf frei - Sicherheit vorhanden" oder

  "Geladen und Gesichert";

  Übergeber und **Übernehmer** haben sich vom Zustand der Waffe zu **überzeugen**;
- der Abzugsfinger darf nur zur Schußabgabe, zum Prüfen der Sicherheit und der Funktion an den Abzug gelegt werden;
- die **Beseitigung von Hemmungen** ist, soweit möglich, selbst durchzuführen (s. Hemmungen) und zwar:
  - **in Kampfdeckungen auf der Deckung** (Mündung zeigt zum Ziel),
  - **in der Bewegung** nach Sichern der Waffe, decken, Mündung hoch (s. Abb.8) und erst auf Befehl des Kommandanten (bei Knallmunition unter Einhaltung der Sicherheitsabstände selbständig);
- in der Unterkunft ist das StG 77 entladen, gesichert, Hahn entspannt, Verschluß in vorne, leeres Magazin eingeschoben und Mündungskappe aufgeschoben zu verwahren.



Abb. 7: Übergabe des StG 77



Abb. 8: Verhalten bei Auftreten einer Hemmung in der Bewegung

Auf der **Schießstätte** ist das **StG 77** auf der Rüstung gemäß Abb. 9 **abzulegen** mit:

- Patronenauswurföffnung nach oben,
- Mündung in die Hauptschußrichtung,
- Waffe gesichert,
- Magazin abgenommen,
- Verschluß in hinterster Stellung.
- Kann das **StG 77** auf der **Rüstung nicht abgelegt werden**, so ist es gemäß Abb. 10 abzustellen.



Abb. 9: Ablegen des StG 77 auf der Rüstung auf der Schießstätte



Abb. 10: Abstellen des StG 77 auf der Schießstätte

TRAGEWEISEN UND ANSCHLAGARTEN DES StG 77

1. Trageweisen des StG 77:

- Waffe um den Hals
- Waffe umgehängt,
- Waffe auf dem Rücken,
- Waffe am Griffstück;
  diese Trageweise ist in der **Unterkunft** und auf der **Schießstätte** anzuwenden

  (s. Abb. 11).



Abb. 11: Waffe am Griffstück

2. Anschlagarten mit dem StG 77:

- aufgelegt,
- angelehnt,
- frei,

in den Körperhaltungen

- stehend,
- knieend,
- sitzend (hockend),
- liegend.



Abb. 12: Anschlag liegend angelehnt



Abb. 13: Anschlag knieend frei



Abb. 14: Anschlag stehend angelehnt

Die **häufigsten Anschlagarten** im Feuerkampf bei Ausnutzung einer **Deckung** sind der Anschlag
- liegend aufgelegt oder
- stehend aufgelegt (s. Abb. 15; vor allem in der Kampfdeckung).

Harte Unterlagen (z.B. Beton) als Waffenauflage sind möglichst nicht zu verwenden (Prellwirkung).





Abb. 15: Anschlag stehend aufgelegt

Während der **Bewegung** kann das StG 77 bei **Annäherung an den Feind** oder **im Gefecht** zur **raschen Feuereröffnung** in folgenden Haltungen (s. Abb. 16 bis 19) getragen werden:



Abb. 16: StG 77 vor der Brust



Abb. 17: Hüftanschlag



Abb. 18: Anschlag frei vor Körpermitte

MATERIALERHALTUNG

1. **Allgemeines:**
   - **sorgfältige Pflege, richtige Handhabung** und **sorgsame Behandlung** sind ausschlaggebend für eine einwandfreie Funktion des StG 77;
   - **Verboten sind** das Fallenlassen oder Anstoßen der Waffe, Aufhängen von Gegenständen auf dem Lauf sowie Anlehnen an Mauern, Fahrzeugen usw;
   - **für Pflege und Wartung** dürfen **nur** das hiefür vorgesehene Waffenöl, das Reinigungsgerät 77, Reinigungslappen und Holzstäbchen **verwendet** werden;
   - **verantwortlich** für Pflege sowie Wartung vor und nach dem Scharfschießen ist jeder mit einem StG 77 ausgerüsteter Soldat.

2. **Pflege:**
   - Die **Gewöhnliche Reinigung** ist **nach Bedarf** von jedem Soldaten auch ohne Befehl durchzuführen und umfaßt:
     - reinigen von Lauf, Laderaum und Verschluß sowie Oberfläche des StG 77 und
     - ölen (mit Waffenöl) und das Prüfen der Funktion (s. Seite 4);
   - die **Hauptreinigung** ist **nach jedem Schießen, bei nasser** oder **stark verschmutzter Waffe** und **vor einem Waffenappell** oder **einer periodischen Waffenüberprüfung** durchzuführen, mit anschließendem ölen und prüfen der Funktion;
   - Tätigkeiten beim Pflegen
     - des **Laufes:** durchziehen mit geöltem Reinigungstuch oder Docht bis der Lauf rein ist, anschließend mit trockenem Reinigungstuch oder Docht durchziehen, geölte Borstenbürste einmal durch den Lauf ziehen; Drahtbürste nur verwenden, wenn der Lauf nicht rein wird;
       - **Durchziehen des Laufes nur vom Laderaum in Richtung Laufmündung.**

- der **Gasdruckeinrichtung:**
  reinigen mit geöltem Lappen, Bohrung des Sperrventils mittels Holzstäbchen reinigen und Sperrventil leicht ölen;
- des **optischen Visiers:**
  mit ölfreiem Lappen trockenwischen, Verunreinigungen der Optik nur mittels Wasser entfernen;
- der **Oberfläche und Metallteile:**
  mittels Lappen, erforderlichenfalls auch mit Wasser, Metallteile nach dem Trocknen leicht ölen, zusätzlich (Schmierung und Konservierung) sind Gaskolben, Verschluß und Steuerkurve leicht zu ölen.

3. Wartung:

Die Wartung des StG 77 ist wie folgt durchzuführen:

- **vor** Beginn eines Schießens Lauf entölen,
- **nach** Beendigung eines Schießens Lauf mit reichlich geöltem Reinigungstuch oder Docht durchziehen und Metallteile mit geöltem Lappen abwischen (Vorbereitung zur Hauptreinigung).